

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **40 (1922)**

Heft 70

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bern
Freitag, 24. März
1922

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 24 mars
1922

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XL. Jahrgang — XL^{me} année

Paraît journallement
dimanches et jours de fête exceptés

N^o 70

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zusendung des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 60 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N^o 70

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Aufhebung der Einfuhrmonopole für Zucker und Kupfervitriol. — Bodenkreditbank in Basel. — Bilanzen von Aktiengesellschaften. — Ungarn. — Der Industriefilm. — Eidg. Postverwaltung. — Eidg. Telegraphen- und Telefonverwaltung. — Internationaler Postgroßverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Bilans de sociétés anonymes. — Administration fédérale des Postes. — Administration fédérale des télégraphes et téléphones. — Service international des virements postaux.

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der unbekannt Inhaber der Titelmängel zu den Obligationen Schweiz. Bundesbahnen 1903 empr. 3 %, Nrn. 185853/860, wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 146^a)

Bern, den 14. März 1922. Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Der unbekannt Inhaber der 4 Obligationen Berner Alpenbahn-Gesellschaft, 4 %, 1912, II. Hypothek, Nrn. 5011-5014, wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 148^a)

Bern, den 14. März 1922. Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Der unbekannt Inhaber der 6 Obligationen Staat Bern, 3½ %, 1905, Nrn. 59302-59307, nebst Coupons per Juli 1914, wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 151^a)

Bern, den 14. März 1922. Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Die erstmals in Nr. 170 des Schweiz. Handelsamtsblattes von 1918 als vermisst aufgerufenen folgenden Titel: Mängel zu den Obligationen Schweizerische Bundesbahnen, 3½ %, 1899/1902, Nrn. 468733 und 482093, sind dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; sie werden hiermit kraftlos erklärt. (W 153)

Bern, den 14. März 1922. Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Der unbekannt Inhaber des Schuldbriefes vom 13. Juni 1914, Beleg Serie I, Nr. 1637, zugunsten der Firma Bloch & Cie., in Basel, im Betrage von Fr. 2300, haftend auf den Parzellen 307 (Grundbuchblatt 233) und 306 (Grundbuchblatt 55), Flur 8, am Lombachweg, in Bern, Eigentum des Herrn Ernst Friedrich Otth, Bern, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 3 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 147^a)

Bern, den 15. März 1922. Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Der unbekannt Inhaber der Obligation, 3 % eidg. Anleihen 1903, 2. Serie, Nr. 125842, nebst Coupons per Oktober 1914, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 149^a)

Bern, den 15. März 1922. Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Der unbekannt Inhaber der Mängel zu den 2 Obligationen Staat Bern, 3½ %, 1900, Nrn. 20182/83, wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 150^a)

Bern, den 15. März 1922. Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Die erstmals in Nr. 53 des Schweiz. Handelsamtsblattes von 1918 als vermisst aufgerufenen folgenden Titel: 13 Obligationen Schweiz. Bundesbahnen, 3½ %, 1899/1902, Serie C, Nr. 119400, Serie E, Nrn. 212650/5, 242907/10, und Serie F, Nrn. 258897/8, sind dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; sie werden hiermit kraftlos erklärt. (W 152)

Bern, den 15. März 1922. Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Es werden vermisst:
1. Lebensversicherungspolice Nr. 23708, mit Gewinnanteil, Kapital Franken 2500, der «la Suisse» Lebens- und Unfallversicherung in Lausanne, datiert den 22. Mai 1914, lautend zugunsten Herrn Adolf Gamper, Malermeister, in Lütisburg.

2. Lebensversicherungspolice Nr. I. 5006 der Patria, Schweiz. L. V. G., zugunsten der Frau Hulda Gamper-Schönenberger, in Lütisburg, datiert den 1. September 1912, Fr. 5000.

Der oder die Inhaber vorliegender Wertpapiere werden andurch aufgefordert, diese bis spätestens 1. April 1923 der unterfertigten Amtsstelle vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt. (W 145^a)

Mosnang, den 17. März 1922.

Bezirksgerichtspräsidium Altotgenburg.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des vermissten, angeblich abbezahlten Schuldbriefes für Fr. 500, auf Jakob Binder, Johannessen sel. Sohn, Schulmeisters, von und in Schalchen-Wildberg, zu Gunsten Kaspar Bär, in Busschhausen-Pfäffikon, d. d. 4. November 1872 (letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche, letzter Schuldner: Joh. Jakob Binder, Joh. Jakoben, alt Schulmeisters, von und in Schalchen), oder wer sonst über denselben Auskunft geben kann, aufgefordert, der Bezirksgerichtskanzlei Pfäffikon binnen eines Jahres, von der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatte an, vom dem Vorhandensein des Schuldtitels Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt wird. (W 563^a)

Pfäffikon, den 22. November 1921.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: J. Keller.

Es wird eine Untersuchung eingeleitet behufs Auffindung und im Falle der Erfolglosigkeit Kraftloserklärung des nachbezeichneten verloren gegangenen Titels: Sparheft Nr. 546 zugunsten des Peter Tschachli, Sohn des Peter, dit Müllers, von Kerzers, des Kapitals von Fr. 1107.40, gegen die Spar- und Hilfskasse, Kerzers.

Einsprachen gegen dieses Begehren müssen der Gerichtsschreiberei des Seebezirkes innert einem Jahre, seit der ersten Bekanntmachung, eingereicht werden. (W 123^a)

Murten, den 6. März 1922. Der Gerichtspräsident: Dr. Emil Ems.

Es wird eine Untersuchung eingeleitet behufs Auffindung und im Falle der Erfolglosigkeit Kraftloserklärung des nachbezeichneten, abbezahlten, aber verloren gegangenen Titels: Schadlosakt vom 5. September 1906, not. C. Deron, zugunsten des Jakob Schwab, Rud. Sohn; Gottlieb Johner, Gottl. sel., Oeler und Säger; Jakob Schwab, Samuels Sohn, alt Ammanns, alle von und in Kerzers, und Fritz Simon, Lederhändler, in Murten, gegen Gottlieb Schwab, Metzgermeister, von und in Kerzers, um Fr. 5500, haftend auf Art. 383, 384 A, 2667 BA, 384 B, 385, 2667 BB, von Kerzers.

Einsprachen gegen dieses Begehren müssen der Gerichtsschreiberei des Seebezirkes innert einem Jahre, seit der ersten Bekanntmachung, eingereicht werden. (W 124^a)

Murten, den 6. März 1922. Der Gerichtspräsident: Dr. Emil Ems.

Es wird eine Untersuchung eingeleitet behufs Auffindung und im Falle der Erfolglosigkeit Nichtigkeitserklärung und zweiter Ausstellung der nachbezeichneten verloren gegangenen Titel:

1. Sparheft Nr. 1253 zugunsten der Gemeinde Burg gegen die Spar- und Leihkasse Murten vom 1. Januar 1893 des Kapitals von Fr. 70.33.

2. Sparheft Nr. 20858 vom 15. März 1911 zugunsten der Gemeinde Burg gegen die Ersparniskasse von Murten des Kapitals von Fr. 2462.74.

3. Gutschein Nr. 22328 vom 18. April 1894 zugunsten des Schulfonds der Gemeinde Burg gegen die Ersparniskasse Murten des Kapitals von Fr. 870.

4. Gutschein Nr. 23200 vom 29. April 1911 zugunsten des Armenfonds der Gemeinde Burg gegen die Ersparniskasse Murten des Kapitals von Fr. 634.34.

5. Pfandobligation vom 28. Februar 1920, not. Ems, zugunsten des Schulfonds der Gemeinde Burg gegen Anton Fontana, in Gurwolf, des Kapitals von Fr. 12.400.

Einsprachen gegen dieses Begehren müssen der Gerichtsschreiberei des Seebezirkes innert einem Jahre eingereicht werden. (W 125^a)

Murten, den 7. März 1922. Der Gerichtspräsident: Dr. Emil Ems.

Es wird vermisst: Gült von Fr. 1000, angegangen den 13. Mai 1901, Vorigang Fr. 81,296.66, haftend auf der Liegenschaft Obersackweid, in der Gemeinde Kriens.

Der Inhaber dieser Gült wird hiermit in Anwendung des Art. 970 des Z. G. B. aufgefordert, die Gült innert Jahresfrist bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst sie als kraftlos erklärt wird. (W 134^a)

Kriens, den 15. März 1922.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Land: Sidler.

Le président du tribunal du Lac ouvre une enquête aux fins de découvrir et, en cas d'insuccès, d'obtenir l'annulation du titre ci-dessous désigné:

Gardance de dam du 31 août 1904, not. C. Darro, de fr. 800, faisant en faveur de Charles Biolley, en son vivant synde à Môtier, de Jules Petter, en son vivant charron et secrétaire communal, à Lugnorre, ainsi qu'en faveur d'Eugène Noyer, ancien secrétaire communal à Nant, contre Charles Biolley, feu Samuel, du Haut-Vully, en son vivant à Lugnorre, affectant l'immeuble ci-après désigné: Commune du Haut-Vully, art. 1118, fol. 59, n^o 70: En Beauregard, champ de 4 arcs, 90 mètres, 54 perches, 40 pieds, taxé fr. 93.

Les oppositions à cette demande doivent être adressées au greffe du tribunal du Lac dans un délai d'une année dès la première publication.

Morat, le 13 mars 1922.

(W 131^a)
Le président du tribunal: Dr. Emil Ems.

Il pretore del distretto di Mendrisio, Dr. Angelo Bertola, sull'istanza del sig. Giulio Camponovo, in Pedrinato, onde sia iniziata la procedura di ammor-

tizzazione della obbligazione n° 35 di fr. 200 del comune di Pedrinato, di sua proprietà, andata smarrita fin dal gennaio 1913, visti gli art. 849 e rel. C. Obbl.,

docrèta:

1. E' fatta diffida allo sconosciuto possessore della obbligazione n° 35 del comune di Pedrinato, di fr. 200, di proprietà G. Camponovo, a produrla alla pretura di Mendrisio, entro il termine di anni 3 (tre) dalla prima pubblicazione del presente sotto comminatoria che in caso di inosservanza la obbligazione di cui sopra sarà ammortizzata.

2. Pubblicazione del presente per tre volte sul Foglio ufficiale del cantone e sul Foglio ufficiale svizzero di commercio.

3. Spese a carico dell'istante.

(W 132*)

Mendrisio, li 13 marzo 1922.

Pretura di Mendrisio.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zürich — Zurigo

1922. 22. März. Durch öffentliche Urkunde vom 17. März 1922 ist unter dem Namen Alters- und Invalidenfonds der Aktiengesellschaft Leuthold & Cie., mit Sitz in Zürich 2, eine Stiftung errichtet worden. Dieselbe ist der Aktiengesellschaft Leuthold & Cie. als Wohlfahrtseinrichtung angegliedert und folgt ihr im Falle der Firmaänderung oder des Ueberganges des Unternehmens auf einen Rechtsnachfolger. Die Stiftung hat den Zweck, aus den Erträgnissen des Stiftungsvermögens an die Angestellten und Arbeiter der Aktiengesellschaft Leuthold & Cie. jährliche Unterstützungsbeiträge auszurichten, insofern eine gesetzliche Verpflichtung hierfür nicht besteht. Voraussetzungen solcher Altersunterstützungen sind: a) zwanzigjährige Tätigkeit als Angestellter oder Arbeiter der Aktiengesellschaft Leuthold & Cie.; ferner b) vollständige oder teilweise Arbeitsunfähigkeit, und c) erhebliche Bedürftigkeit des zu Unterstützenden. Ueber die Berechtigung zum Bezuge und über die Höhe der Zuwendungen wird vom Stiftungsrat ein Reglement aufgestellt. Einziges Organ der Stiftung ist der aus 3 bis 5 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat, der von Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft Leuthold & Cie. gewählt wird. Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst und bezeichnet diejenigen Personen, die beauftragt sein sollen, namens der Stiftung rechtsverbindlich zu zeichnen; er bestimmt auch die Art und Form der Zeichnung. Zurzeit besteht der Stiftungsrat aus: Oberst Eduard Sulzer, Rechtsanwalt, von Winterthur, in Zürich 8, Präsident; Theophil Leuthold, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 2, und Walter Mertens, Garten-Architekt, von Zürich, in Zürich 2. Die Genannten führen Einzel-Unterschrift. Geschäftszentral: Waffenplatzstrasse 18, Zürich 2.

22. März. Lebensmittel-Verein Zürich, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 56 vom 8. März 1922, Seite 427). Die Unterschrift des Hans Willi ist erloschen; ebenso die Prokura von Jakob Stöcklin.

Kolonialwaren und Drogen. — 22. März. In der Firma Pfister & Duttweiler, in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 310 vom 8. Dezember 1920, Seite 2323), ist die Prokura von Alois Traubler erloschen. Das Domizil und Geschäftszentral befindet sich nunmehr in Zürich 2, Lavaterstrasse 73.

Metallwaren für Innendekorationen, Messing und Kupfer. — 22. März. In der Firma Strübin & Co., in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 147 vom 13. Juni 1921, Seite 1181), ist die Prokura von Werner Lüdi erloschen.

Bäckerei, Spezerei- und Kolonialwaren. — 22. März. Die Firma Jul. Boller, in Nänikon-Uster (S. H. A. B. Nr. 267 vom 20. Oktober 1910, Seite 1813), Bäckerei, Spezerei- und Kolonialwarenhandlung, ist infolge Todes des Inhabers und Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Kollektivgesellschaft «Julius Boller's Erben», in Nänikon-Uster, erloschen.

Bäckerei, Spezerei. — 22. März. Wwe. Emma Rosina Boller geb. Hotz, von und in Nänikon-Uster; Frau Emma Hotz geb. Boller, von Nänikon-Uster, in Fallanden; Hans Boller, Julius Boller und Walter Boller, letzterer minorant; alle drei von und in Nänikon-Uster, haben unter der Firma Julius Boller's Erben, in Uster, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 5. Februar 1922 ihren Anfang nahm. Die Gesellschafter Frau Emma Hotz geb. Boller und Walter Boller, letzterer infolge seiner Minderjährigkeit, sind ohne Vertretungsbefugnis. Bäckerei und Spezereiwarenhandlung. In Nänikon. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Firma «Jul. Boller», in Nänikon-Uster.

Baumwollgarne, -Zwirne, -Tücher usw. — 22. März. Jakob Meier-Pfister, von Glattfelden, in Zürich 6, und Ida Meier-Pfister, Ehefrau des Erstgenannten, haben unter der Firma Meier-Pfister & Co., in Zürich 6, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1922 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Jakob Meier-Pfister, und Kommanditist Ida Meier geb. Pfister, mit dem Betrage von Fr. 10,000 (zehntausend Franken). Baumwollgarne, -Zwirne, -Tücher und Vertretungen von Textil-Unternehmungen. Rigistrasse 2.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1922. 14. März. Unter der Firma Untergruppe Werkzeuge und Maschinen des Verbandes Schweizerischer Eisenhändler hat sich, mit Sitz in Bern, eine Genossenschaft gebildet mit dem Zwecke, die Interessen des Werkzeug- und Maschinenhandels zu fördern, sowie die Warenverschleudungen und den unlauteren Wettbewerb zu bekämpfen. Mitglied dieser Untergruppe kann jeder Werkzeug- und Maschinenhändler der Schweiz werden, der im Handelsregister eingetragen ist und ein offenes Warenlager dieser Branche auf eigene Rechnung unterhält. Der Eintritt geschieht auf Grund eines schriftlichen Aufnahmesuches mit der Verpflichtung, die Bestimmungen der Statuten, sowie die Beschlüsse der Generalversammlung anzuerkennen, den Weisungen des Vorstandes Folge zu leisten und die Interessen der Untergruppe stets zu wahren. Die Aufnahme erfolgt durch Vorstandsbeschluss. Jedes Mitglied der Untergruppe hat gleichzeitig die Aufnahme in den Schweiz. Eisenwarenhändlerverband nachzusuchen, ist aber nicht verpflichtet, in eine bestehende Lokalsektion einzutreten, soll sich aber den Beschlüssen der Lokalsektion seiner Gegend nicht widersetzen, sondern zu Abmachungen, die seine Mitwirkung bedingen, die Hand bieten. Die Aufnahme des Kandidaten in die Untergruppe kann erst erfolgen, wenn er vom V. S. E. aufgenommen worden ist. Der Austritt erfolgt durch schriftliche, begründete Erklärung an den Präsidenten und durch Tod auf Ende des Kalenderjahres oder Ausschluss. Ueber den Ausschluss entscheidet die Generalversammlung nach Bericht und Antrag des Vorstandes, unter Kenntnissgabe an den Vorstand des Verbandes Schweiz. Eisenwarenhändler. Betreffs der Mitgliedschaft beim V. S. E. kommen die Paragraphen 5 und 15 seiner Statuten in Anwendung. In allen Fällen erlischt jeder Anspruch an das Gruppenvermögen und auf Rückerstattung bezahlter Beiträge. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 10. Der Jahresbeitrag wird jedes Jahr an der Generalversammlung festgesetzt. Für alle Verpflichtungen der Untergruppe haftet einzig das Gruppenvermögen, jede persönliche Haftbarkeit der Gruppenmitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossen-

schaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus Präsident, Vizepräsident, Sekretär, Kassier und mindestens einem Beisitzer. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Sekretär. Als Präsident ist gewählt: Adolf Huber, von Willisau-Stadt, Kaufmann, in Luzern, Winkelriedstrasse 43. Uebrige Mitglieder des Vorstandes sind: Louis Müller, von Siblingen (Schaffhausen), Kaufmann, in La Chaux-de-Fonds, Vizepräsident; Otto Zaugg, von Eggwil (Bern), Kaufmann, in Bern, Sekretär; Emil Schmidt, von Lausanne, Kaufmann, in Lausanne, Kassier, und Hermann Bonenblust, von Aarburg, Kaufmann, in Zürich; Max Brenner, von Basel, Kaufmann, in Basel; Albert Jacot, von Le Locle und La Chaux-du-Milieu, Kaufmann, in Le Locle; Beisitzer. Die Statuten datieren vom 9. Juli 1921. Geschäftszentral: Kramgasse 78, in Bern.

Bureau Trachselwald

22. März. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft LützelFlüh, mit Sitz in Grünematt, Gemeinde LützelFlüh (S. H. A. B. Nr. 111 vom 1. Mai 1920, Seite 815), hat in ihrer Hauptversammlung vom 18. Februar 1922 den Vorstand neu bestellt und in denselben gewählt: am Platz des Fritz Meister als Vizepräsident: Hans Därendinger, von Bitterkinderen, Landwirt, im Waldhaus zu LützelFlüh; am Platz des Gottfried Lereh als Sekretär: der bisherigen Beisitzer Alfred Gammeter, Landwirt, in Flühlen, von und zu LützelFlüh; an seinem Platz und am Platz des Gottfried Kläsi und Fritz Steffen als Beisitzer: Johann Löffel, von Hasle, Landwirt, in der Kältbergscheuer zu LützelFlüh; Fritz Lüthi, von Lauperswil, Landwirt und Schweinezüchter, in Grünematt, und Gottfried Zürcher, von Trubschachen, Landwirt, in der Brandhub zu LützelFlüh. Präsident und Kassier bleiben die bisherigen: Armin Bärtschi und Hans Joss.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren. — 1922. 18. März. E. Leicht-Mayer & Cie., Aktiengesellschaft, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 213 vom 29. August 1921, Seite 1711). An der Generalversammlung vom 14. März 1922 wurde an Stelle des verstorbenen Alfred Spiegelberg, dessen Unterschrift erloschen ist, als Mitglied und zugleich als Delegierter des Verwaltungsrates mit Einzelunterschriftsberechtigung gewählt: Frau Bertha Elisabeth Spiegelberg geb. Krauer, bisher Prokuristin, von Aarburg (Aargau), in Luzern. Ferner ist vom Verwaltungsrat eine Einzelprokura erteilt worden an den Buchhalter Fritz Vogel, von Basel, in Luzern. Die Prokuraunterschrift von Frau Bertha Elisabeth Spiegelberg ist erloschen.

Kleiderfabrik. — 18. März. Adolf Gretener, von Dietwil (Aargau), und Franz Xaver Eigenmann, von Waldkirch (St. Gallen), beide wohnhaft in Luzern, haben unter der Firma Gretener & Co., in Luzern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. März 1922 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist einzig der Gesellschafter Adolf Gretener befugt. Kleiderfabrik. Mühlenplatz Nr. 7 (Gewerbegebäude).

Zug — Zoug — Zugo

Bettwaren- und Polstermöbel. — 1922. 22. März. Die Firma J. G. Bitsch, Sohn, Bettwaren- und Polstermöbelhandlung, in Zug (S. H. A. B. Nr. 317 vom 27. Dezember 1895, Seite 1328), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Bucheggberg

1922. 22. März. Die Käsegenossenschaft Schnottwil, mit Sitz in Schnottwil (S. H. A. B. Nr. 32 vom 9. Februar 1909, Seite 213), hat in ihrer Generalversammlung vom 23. April 1921 an Stelle des bisherigen Präsidenten Samuel Kocher, an Stelle des bisherigen Vizepräsidenten Gottfried Stuber und an Stelle des bisherigen Sekretärs Johann Eberhard zum nunmehrigen Präsidenten gewählt: Alfred Schluep, Alfreds sel., Landwirt, von und in Schnottwil; zum nunmehrigen Vizepräsidenten: Fritz Schluep-Hegg, Niklaus sel., Landwirt, von und in Schnottwil, und zum nunmehrigen Sekretär: Arthur Burkhardt, Arthurs, von Sumiswald, Landwirt, in Schnottwil. An Stelle der bisherigen Beisitzer Johann Dick, Gottfried Isch und Fritz Spielmann, alle in Schnottwil, wurden als nunmehrige Beisitzer gewählt: Alexander Bangerter, Niklaus sel., von Techeppach, Landwirt, in Schnottwil; Alexander Sutor, Johanns sel., Landwirt, und Ernst Spielmann, Friedrichs sel., Landwirt, beide von und in Schnottwil. Präsident Alfred Schluep, Vizepräsident Fritz Schluep-Hegg und Sekretär Arthur Burkhardt zeichnen je zu zweien kollektiv.

Bureau Olten-Gösgen

21. März. Die von der Firma Union Schweizerische Einkaufsgesellschaft (vormals Luzern-Olten) Olten (U. S. E. G. O.) [Union Société Suisse d'Achat (ci-devant Lucerne-Olten) Olten], in Olten (S. H. A. B. Nr. 237 vom 10. Oktober 1917 und Nr. 277 vom 11. November 1921), an Fritz Zuppinger erteilte Kollektivprokura ist erloschen.

Wirtschaft und Spezereihandel. — 22. März. Die Firma E. Rüttsch z. Sonne, in Kienberg, Wirtschaftsbetrieb und Spezereihandel (S. H. A. B. Nr. 48 vom 26. Februar 1916), wird zufolge Wegzuges der Inhaberin von Amtes wegen gestrichen.

22. März. Aus der Verwaltung der Stiftung Kinderkrippe Olten, in Olten (S. H. A. B. Nr. 276 vom 25. November 1915), ist Hans Bielly zufolge Todes ausgeschieden, womit dessen Einzelunterschrift erloschen ist; an dessen Stelle ist in die Verwaltung gewählt worden: Jules von Arx, sen., Privatier, von und in Olten, welcher allein für die Stiftung zeichnet.

Basel-Stadt — Bäle-Ville — Basilea-Città

Bonneterie. — 1922. 20. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Hürlimann & Jenny, in Basel (S. H. A. B. Nr. 117 vom 8. Mai 1920, Seite 862), Bonneterie en gros, hat ihr Geschäftszentral verlegt nach: Güterstrasse 88.

Schuhwaren. — 20. März. In der Firma Louis Weill-Dreyfus Schuhmanufaktur «Alsatia», in Basel (S. H. A. B. Nr. 140 vom 17. Juni 1918, Seite 974), Verkauf von Schuhwaren en gros, ist die an Samuel Picard-Katz erteilte Prokura erloschen.

Herren- und Damen-Modeartikel. — 20. März. Die Firma Amy Werder-Gysi, in Basel (S. H. A. B. Nr. 232 vom 5. Oktober 1915, Seite 1335), Handel in Herren- und Damen-Modeartikeln, ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

20. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Kuhn Wurst- & Fleischkonservenfabrik Aktiengesellschaft, in Basel (S. H. A. B. Nr. 320 vom 31. Dezember 1921, Seite 2537), hat ihren Sitz nach Seengen (Aargau) verlegt; die Firma ist daher in Basel erloschen.

20. März. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma Aktiengesellschaft der Offenfabrik Sursée, in Sursée (Luzern), mit Zweigniederlassung in Basel als Filiale Basel (S. H. A. B. Nr. 29 vom 4. Februar 1922, Seite 221), hat in seiner Sitzung vom 19. Januar 1922 seinem Mitgliede Henri Schweizer, Kaufmann, von Basel, in Binningen (Basel-Land), die Kollektivunterschriftsberechtigung erteilt, und an Gustav Dierauer, von Bernegg (St. Gallen), in Oberkirch, Kollektivprokura in der Weise, dass letzterer mit dem ersteren für die Firma rechtsgültig zu zeichnen befugt ist.

Kohlen. — 21. März. Die Firma T. Kugler, in Basel (S. H. A. B. Nr. 107 vom 3. Mai 1892, Seite 425), Kohlenhandlung, ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

Spar- & Leihkasse in Bern**Bilanz per 31. Dezember 1921**

(Genehmigt durch die Generalversammlung vom 18. März 1922.)

Aktiven			Passiven		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Kassa	852,322	11	Spareinlagen und Kontokorrent-Büchlein	51,994,685	56
Banken, Inland	1,299,671	67	Kontokorrent-Kreditoren	15,698,073	59
Banken, Ausland:			Kredite (Habensalden)	2,814,401	63
Eigene Guthaben	250,727	60	Banken, Inland	618,160	90
Für Rechnung Dritter	1,669,974	15	Banken, Ausland	20,700	—
Coupons und rückzahlbare Wertpapiere	26,702	45	Kassascheine	28,958,000	—
Wechsel	8,624,683	47	Akzeptationen	1,096,000	—
Wertpapiere	5,250,171	—	Kautionen	1,218,990	—
Hypotheken	20,097,130	—	Wertpapiere für fremde Rechnung	8,190	15
Schuldscheine	7,180,171	50	Marezzinsen auf Kassascheinen	277,212	60
Kredite	64,679,382	76	Aktienkapital	8,000,000	—
Diverse Debitoren	405,644	71	Reservefonds	3,000,000	—
Kautionen	1,218,990	—	Pensions- und Unterstützungsfonds	250,000	—
Marezzinsen auf Hypotheken und Schuldscheinen	852,952	—	Dividende	640,000	—
Bankgebäude	1,900,000	—	Vergabungen zu gemeinnützigen Zwecken	10,000	—
Verkäufliche Liegenschaften	350,000	—	Vortrag	54,109	99
Mobiliar	1	—			
	114,658,524	42		114,658,524	42

(A. G. 36)

Soll			Haben		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Passivzinsen	4,471,864	83	Vortrag 1920	51,067	23
Verluste	211,744	28	Aktivzinsen	5,153,277	54
Abschreibungen auf Wertpapiere	597,319	65	Provisionen	566,560	63
Besoldungen, Steuern, Miete der Banklokalitäten, Umbaukosten, Stempel, Porti, Bureauaterial etc.	1,193,315	51	Ertrag der Liegenschaften	104,863	31
Saldo	704,109	99	Ertrag der Wertpapiere	602,783	10
	7,178,354	26	Ertrag der Wechsel	597,020	35
			Diverse Einnahmen	102,802	10
				7,178,354	26

Aktiengesellschaft für Gasunternehmungen A.-G. Glarus

AKTIVA

Bilanz pro 31. Dezember 1921

PASSIVA

SOLL			HABEN		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Kassa, Debitoren und Mobiliar-Konti	3,344,191	32	Aktienkapital	600,000	—
Wertpapiere-Konto	6,891,361	90	Obligationenanleihen	5,375,000	—
Bürgerschafts-Konto	463,900	—	Kreditoren und Aktienezahlungs-Konto	4,427,710	25
Ungedekte Valutadifferenz	166,375	66	Bürgerschafts-Konto	463,900	—
	10,866,610	25		10,866,610	25

SOLL			HABEN		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Verwaltungsspesen etc.	58,605	49	Debitorenzinsen, Ertrag aus Wertpapiere, Verwaltungsgebühren etc.	498,293	50
Obligationen- und Kreditorenzinsen	475,237	26	Zuweisung aus Verlustreserve	35,549	25
	533,842	75		533,842	75

(A. G. 41)

Crédit du Léman, Vevey

ACTIF

Bilan au 31 décembre 1921

PASSIF

DOIT			AVOIR		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Bâtiment de la Société (Taxe officielle, Fr. 120,000)	100,000	—	Capital social	1,000,000	—
Compte d'immeubles (» » » 85,000)	80,000	—	Fonds de réserve	1,000,000	—
» » No 2 (» » » 309,700)	200,000	—	Comptes courants créanciers	4,211,167	47
» de mobilier	1	—	Dépôts fixes	7,143,750	—
» de change	3,809	—	Caisse d'Epargne	1,375,398	85
Portefeuille:			Correspondants créanciers	40,553	96
1. Billets de changes à plusieurs signatures ou sur nantissement	1,328,015	50	Profits et pertes	129,517	33
2. Fonds publics, rentes d'Etats, actions, obligations	2,030,469	25			
3. Hypothèques	127,500	—			
4. Polices d'assurances	51,000	—			
Traites et remises:					
1. Rescriptions de la Confédération	160,000	—			
2. Effets escompté et à l'eneissement	745,776	23			
Comptes courants débiteurs	5,290,508	23			
Comptes de crédit personnel	235,708	54			
Correspondants débiteurs	4,237,456	93			
Affaires en poursuite	1,665	30			
Caisse	308,477	63			
	14,900,387	61		14,900,387	61

DOIT			AVOIR		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Frais généraux	114,442	26	Solde de 1920	1,444	97
des agences d'Aigle et d'Oron	18,222	20	Traites et remises	84,055	92
Impositions diverses	13,713	80	Portefeuille	191,435	17
Impôts foncier, assurance et entretien des immeubles	3,082	15	Intérêts sur Comptes de correspondants	111,126	49
Intérêts sur Comptes de correspondants	17,462	65	» Comptes courants	409,997	53
» Comptes courants	126,807	60	» Comptes de crédit personnel	17,907	45
» Dépôts fixes	352,367	95	Change	5,212	—
» Caisse d'Epargne	57,921	35	Loyers perçus	10,691	60
Pertes et amortissements	28,160	80	Commissions diverses	26,753	10
Bénéfices de 1921	129,517	33	Rentrées sur créances amorties	3,073	86
	861,698	09		861,698	09

(A. G. 40)

Kaffee-Spezial-Geschäft „MERKUR“, Schweizer Schokoladen- & Kolonialhaus, Bern

Bilanz per 31. Dezember 1921

(Genehmigt an der Generalversammlung vom 13. März 1922.)

Aktiven			Passiven		
Immobilien	Fr. 677,000	Ct. —	Aktienkapital	Fr. 3,000,000	Ct. —
Anlage-Konti	1,408,867	45	Reservefonds	132,000	—
Betriebs-Konti	2,789,221	21	Obligationen	500,000	—
			Hypotheken	380,000	—
			Kreditoren und Transitorien	537,436	84
			Ausstehende Obligationen- und Dividendencoupons	3,765	—
			Garantiekapital für Arbeitslosenfürsorge	57,776	95
			Nettoertrag	264,109	87
(A. G. 38)	4,875,088	66		4,875,088	66

Soll			Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1921			Haben		
Dez. 31. 1921	Betriebsinkosten per 1921	Fr. 2,174,832	Ct. —	Jan. 1. 1921	Saldovortrag vom Jahre 1920	Fr. 5,428	Ct. 05	
» 31. 1921	Verzinsung des Obligationenkapitals	25,000	—	Dez. 31. 1921	Bruttoertrag des Warenkontos	2,424,783	57	
» 31. 1921	Abschreibung auf dub. Debitoren, Wert-schriften und Kursverlusten	12,047	25	» 31. 1921	Ertrag auf Liegenschaften der Zentrale, Wertschriften und Zinsen	45,777	50	
» 31. 1921	Ueberschuss des XVI. Betriebsjahres	264,109	87					
		2,475,989	12			2,475,989	12	

Ed. Geislich Söhne, A. G. für chemische Industrie, Schlieren

Bilanz per 30. September 1921

Aktiven			Passiven		
Immobilien, Mobilien und Wasserkraft	Fr. 730,909	Ct. 55	Aktienkapital	Fr. 2,000,000	Ct. —
Beteiligungen und Effekten	265,660	—	Kreditoren	570,793	44
Kassa, Postscheck, Wechsel	24,233	29	Privatkreditoren	336,642	15
Debitoren und Bankguthaben	1,657,653	45	Hypotheken	302,000	—
Waren	1,146,922	50	Wohlfahrtsfond	216,776	72
			Reserven	336,975	—
(A. G. 39)	3,825,378	79	Saldovortrag auf neue Rechnung	62,191	48
				3,825,378	79

Soll			Gewinn- und Verlustrechnung per 30. September 1921			Haben		
Abschreibungen	Fr. 204,205	Ct. 37	Vortrag aus alter Rechnung	Fr. 61,926	Ct. 13			
Kurs- und Debitorenverluste	46,559	20	Bruttoertrag der Fabrikationskonti	303,329	78			
Zinsen	33,055	06						
Vergabungen	9,590	30						
Generalunkosten	9,654	50						
Saldovortrag auf neue Rechnung	62,191	48						
	365,255	91		365,255	91			

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Ungarn

(Mittelungen des schweizerischen Generalkonsulats in Budapest.)

Handel. Der oberflächliche Beobachter kann einen gewissen Aufschwung, besonders im inländischen Verkehr, wahrnehmen; es ist dies jedoch keine gesunde Entwicklung des regelmässigen Verkehrs, sondern ein fieberhaftes Hasten, welches den Zweck verfolgt, sich noch vor dem Inkrafttreten der erhöhten Umsatz- und Luxussteuer und der Tarifierhöhung gewisse Vorräte zu sichern. Die von Tag zu Tag zunehmende Teuerung veranlasst diejenigen, die noch über irgendwelche Mittel verfügen, sie in Bedarfsartikeln anzulegen.

Die Vorarbeiten für den neuen autonomen Zolltarif werden von kommerzieller Seite mit grosser Aufmerksamkeit verfolgt. Die Fabrikanten sind natürlich bestrebt, einen möglichst grossen Schutz für ihre Fabrikate zu erreichen, während die Kaufleute von der unbegründeten sofortigen Erhöhung eine schädliche Beeinflussung des Handels befürchten. Nachdem die neuen Zollsätze einer Kommission vorgelegt werden, welche zum Teil aus Fabrikanten und zum Teil aus Kaufleuten bestehen wird und somit eine gründliche Durchberatung noch zu gewärtigen ist, dürfte die Zolltarifvorlage erst im Hochsommer veröffentlicht werden.

Industrie. Es scheint, dass sich eine neue Teuerungswelle bemerkbar macht; die Arbeitslohnbewegungen verteuren naturgemäss im grossen Masse fast sämtliche Bedarfsartikel, die erhöhte Umsatzsteuer, die vom 20. März an erhöhten Bahn- und Schiffsfrachten tragen insgesamt auch dazu bei, die Teuerung weiter zu steigern.

In der Eisenindustrie hat sowohl der neuerliche Anschlag des Roheisenpreises durch die Rimamurányer A.-G. als auch die erhöhten Lohnforderungen der Arbeiter und die Preissteigerung des preussischen Hüttenkokes von K. 520 auf 740 eine nicht unbedeutende Preiserhöhung fast aller Fabrikate zur Folge, welche Teuerung besonders in der Schwerindustrie eine fast vollkommene Stagnation verursacht. Im November und Dezember waren die Maschinenfabriken mit Exportlieferungen nach den Sukzessionsstaaten, Rumänien und Jugoslawien, sehr gut beschäftigt; seit anfangs Januar hat der Export aber bedeutend abgenommen, und es liegt die Ursache ausser den bereits erwähnten Umständen auch darin, dass die allgemeine Geldknappheit und die auf den europäischen Märkten herrschende wirtschaftliche Depression sich auch in Ungarn stark fühlbar macht.

Auch in der Schuhindustrie ist die Lage recht ungünstig. 15 mechanische Schuhfabriken Ungarns stehen fast gänzlich still oder arbeiten nur mit beschränktem Betriebe. Die Stagnation hat verschiedene Ursachen, die wichtigsten sind jedoch die katastrophale Verminderung der Kaufkraft der Bevölkerung und ferner der Umstand, dass aus dem Ausland noch viel Ware minderer Qualität importiert wird. Man erwartet vom neuen Zolltarif eine Verbesserung der Lage.

Am besten ist noch die Textilindustrie beschäftigt; denn trotz der fast unerschwinglichen Preise müssen von Zeit zu Zeit, wenn auch auf Kosten der Ernährung, Anschaffungen gemacht werden; da der grösste Teil der Bevölkerung derzeit aller Bekleidungsgegenstände entblösst ist, können Neuanfassungen nicht weiter hinausgeschoben werden. Besonders gute Erfolge erzielen jene Fabriken, welche in der Weisswäsche-Branche und für den Export arbeiten. Für Textilfabriken ist in Ungarn noch ein bedeutendes Feld offen.

Finanzielles. Finanzminister Kállay über die ungarische Valuta: Das einzige, was ernst angestrebt werden kann, besteht darin, Kurssprünge aus-

zuschliessen, wie sie das Vorjahr aufzuweisen hatte. Wenn die Reparationsfragen unsere Lage nicht umstürzen, so werden wir dieses Ziel hoffentlich auch erreichen. Ob sich unser Wechselkurs aus seinem gegenwärtigen Stand aufrechterhalten wird oder nicht, hängt von zwei Umständen ab. Zunächst von der Lage unseres Staatshausaltens, dessen Fehlbetrag allerdings sehr gross ist. Gelingt uns die Verminderung des Defizits nicht, so werden wir gezwungen sein, die Notenpresse in gesteigertem Ausmasse arbeiten zu lassen, was natürlich auf unsere Valuta einwirken kann. Andererseits hängt die Stabilisierungsmöglichkeit mit der Ausgestaltung unserer auswärtigen Lage zusammen. Zurzeit sind Verhandlungen darüber im Gang, welche Mengen Pécsér Kohle und wie viele Tiere wir ohne Entgelt zu überlassen haben. Die ausserpolitische Lage hängt ebenfalls mit unserem zukünftigen Wechselkurs zusammen. Was die Zahlungen auf Rechnung unserer Vorkriegsschulden an England betrifft, so haben wir im März 150,000 und im September wieder 150,000 Pfund Sterling zu entrichten. In Fällen, die unser Abkommen mit Grossbritannien des näheren bezeichnet, mag sich dieser Jahresbetrag auch noch verringern. In den nächsten Jahren wird er immerhin wachsen. Was aber unsere französischen Vorkriegsschulden anbelangt, so steht die Ratifizierung des mit uns getroffenen Abkommens durch Frankreich noch aus. Es hängt lediglich vom Ergebnis der Privatabkommen zwischen den Parteien ab, wie hoch die Beträge sein werden, die dem Verfahren des Einigungsamtes unterliegen werden. Die Auswirkung dieser Zahlungen auf die ungarische Valuta wird begreiflicherweise ungünstig sein, denn die Ausfuhr von Werten beeinflusst unsere Zahlungsbilanz nachteilig.

Teuerung. Laut den vom Pester Lloyd berechneten Teuerungszahlen beträgt die Summe derselben gegen 462,445 im Januar, 483,787 im Februar und die durchschnittliche Hauptzahl 811 gegen 8487. Die Kaufkraft der ungarischen Krone ist somit auf $\frac{1}{8}$ des Friedenswertes gefallen. Der Prozess des Preisaufstieges ist noch in Zunahme begriffen und wird im März aus den bereits erwähnten Ursachen noch weitere Fortschritte machen.

Erhöhung der zollamtlichen Postlagergebühren. Der Finanzminister hat die Lagergebühren für Waren, die im Postabteilungs-lager des Budapest kgl.-ung. Hauptzollamtes untergebracht sind, vom 1. März d. J. bis auf weiteres mit täglich fünf Kronen das Paket festgesetzt, die ohne Rücksicht auf das Gewicht des Paketes zu entrichten ist.

Ausfuhr. Das Subkomitee für Ein- und Ausfuhr hat beschlossen, die Ausfuhr von tausend Waggons Roggenmehl zu bewilligen. Unter Einbeziehung der Vertreter der kompetenten Ministerien wird festgestellt worden, welche Organe und unter welchen Bedingungen sie die Ausfuhr bewerkstelligen sollen. Sodann wurde die Frage der Bohneausfuhr erörtert und beschlossen, den Export von 150 Waggons zu bewilligen.

Exportgebühren. Der Finanzminister hat im Einvernehmen mit den beteiligten Ministern folgende neue Exportgebühren bestimmt: Bohnen 500 K., reife Nüsse in der Schale 1000 K. pro Bruttometertonzentner, Nusskerne 2500 K., Gurken, Paprika, Paradeis und Salat, präpariert, als Konserven, in Dosen, Flaschen usw. 60 K. pro Nettometertonzentner.

Laut einer unter Z. G. 97,828 erlassenen Verordnung des Finanzministers wird die Wirksamkeit der Bestimmung, wonach die Exportgebühren von 12 K. pro Liter auf ausgeführten geistigen Getränken nicht zu bezahlen ist, bis 31. März 1. J. verlängert. Dagegen sind an Exportgebühren zu entrichten pro Meterzentner Nettogewicht: auf geschlachteten Kälbern mit Haut 600 K., auf

Fleisch 500 K., auf Topfen 1000 K. und pro Meterzentner Bruttogewicht, auf Mehl und Mehlprodukten 200 K. Die Verordnung ist bereits in Kraft getreten.

Für Roggenmehl oder Mahlprodukte ist von heute an pro Bruttometerzentner eine Exportgebühr von 1000 Kronen zu entrichten.

Ausfuhr von Sonnenblumenkernen. Wie verlautet, hat das Ackerbauministerium die Ausfuhr von 260 Waggons Sonnenblumenkernen bewilligt. Keine Firma soll die Erlaubnis erhalten, mehr als vier Waggons auszuführen.

Erweiterung des Eskomptes des Noteninstituts. Der Ministerrat hat das kgl.-ung. Noteninstitut ermächtigt, Kommerzwchsel im Betrage einer weiteren Milliarde Kronen zu eskomptieren, so dass dem Institute für die nächsten sechs Monate für diesen Zweck bereits 5 Milliarden zur Verfügung stehen.

Neugründungen. Ungar. Teichwirtschafts A.-G., Aktienkapital 20 Millionen Kronen. Weinpalais A.-G., Aktienkapital 5 Millionen Kronen. «Frigor» Kühlhaus Handels A.-G., Aktienkapital 12 Millionen Kronen. Transicort Bank A.-G., Aktienkapital 5 Millionen Kronen. Koseher Salami- & Schfleisch A.-G., Aktienkapital 1 Million Kronen. Anton Fleischer, Lütt- und Maschinenfabrik A.-G., Aktienkapital 750,000 Kronen.

Landwirtschaft. In vielen Teilen des Landes werden derzeit die neuen Bodenpachtverträge abgeschlossen, wobei ausserordentlich hohe Preise zum Vorschein kommen. Namentlich bei Feilbietungen werden die Pachtzinse hinaufgeschraubt. Die Pachtzinse werden entweder in Weizen oder in Bargeld entrichtet; die Pächter ziehen aber zumeist ersteres vor. Wie aus Debreon berichtet wird, hat die dortige reformierte Kirchengemeinde sehr hohe Pachtzinse erreicht. Es wurden bezahlt für 41 Joch 213,000 K. (bisher 24,753 K.), für 269 Joch 591,800 K. (47,000 K.), für 1 1/2 Joch 41,877 K. (1160 K.) und für 10 Joch 80,000 K. (6000 K.).

Der Saatenstand. Mit Rücksicht auf die jüngsten starken Fröste und den Mangel einer Schneedecke wird der Stand der Wintersaaten vielfach sehr pessimistisch beurteilt. Wie an massgebender Stelle verlautet, wurden die Saaten durch die häufig wechselnde Witterung stark mitgenommen, namentlich dort, wo die Schneehülle fehlte. Eine endgültige Beurteilung der heurigen Ernte in Brotgetreide wäre jedoch noch verfrüht, da die Wintersaaten bei entsprechender Witterung die nachteiligen Folgen des Winters erfahrungsgemäss leicht wettmachen können.

Der Industriefilm. Durch die Schweizer Mustermesse soll diesem modernen Propagandamittel, das für die schweizerische Produktion auf den grossen ausländischen Märkten unentbehrlich geworden ist, ein neuer Impuls verliehen werden. Der Vortragssaal, der der grossen Halle II angegliedert ist, wurde auch für kinematographische Vorführungen eingerichtet. Bereits sind mehrere Industriefilms angemeldet. Eine Reihe neuer Aufnahmen befindet sich in Ausführung, sodass den Besuchern der Messe ein instruktiver Einblick in die interessantesten Produktionsvorgänge unserer grossen Landesindustrien geboten werden kann. Dies bedeutet für die Schweizer Mustermesse eine neue Bereicherung, die bei den Ausstellern grossen Anklang gefunden hat und zweifellos auch von den Besuchern nicht mehr vermisst werden möchte.

Edig. Postverwaltung — Administration fédérale des Postes

Rechnungsergebnisse — Résultats des comptes

	Einnahmen - Recettes		Ausgaben - Dépenses	
	1921	1922	1921	1922
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar - Janvier	8 511,204	8,768,000	10,483,557	10,153,000
Februar - Février	7,750,657	7,637,000	10,671,600	10,668,000
März - Mars	8,855,884		11,041,475	
April - Avril	8,741,190		11,163,224	
Mai - Mai	8,348,806		10,765,854	
Juni - Juin	8,545,924		10,869,970	
Juli - Juillet	9,512,095		10,891,448	
August - Août	9,517,053		10,561,839	
September - Septembre	8,998,132		10,458,211	
Oktober - Octobre	9,028,242		10,284,213	
November - Novembre	9,206,200		10,206,492	
Décembre - Décembre	12,166,374		10,700,953	
1921	109,181,761	—	128,068,636	—
Januar-Februar - Janv.-Févr.	16,261,861	16,405,000	21,155,157	20,221,000
Ueberschuss - Excédent	-4,893,296	-3,816,000		

Edig. Telegraphen- und Telefonverwaltung — Administration fédérale des télégraphes et téléphones

Rechnungsergebnisse — Résultats des comptes

	Einnahmen - Recettes		Ausgaben - Dépenses	
	1921	1922	1921	1922
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar - Janvier	6,338,070	5,267,819	6,199,976	5,387,101
Februar - Février	4,958,005	5,363,000	4,980,811	5,566,000
März - Mars	5,830,026		5,881,699	
April - Avril	5,882,982		6,173,935	
Mai - Mai	5,174,394		5,351,069	
Juni - Juin	5,191,977		5,381,905	
Juli - Juillet	5,643,693		6,014,283	
August - Août	5,392,493		5,635,287	
September - Septembre	5,177,979		5,312,757	
Oktober - Octobre	5,006,069		5,263,131	
November - Novembre	4,913,830		5,104,524	
Décembre - Décembre	5,548,025		5,706,261	
1921	65,056,943	—	67,005,638	—
Januar-Februar - Janv.-Févr.	11,296,075	10,630,819	11,160,787	10,953,101
Ueberschuss - Excédent	+ 115,288	- 323,822		

internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.

(Uebersetzungskurse vom 24. März an¹⁾ — Cours de réduction à partir du 24 mars²⁾
 Belgique fr. 43.90; Deutschland Fr. 1.75; Italie fr. 26.50; Oesterreich Fr. -13;
 Grande-Bretagne fr. 23. —

¹⁾ Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — ²⁾ Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

SCHWEIZERISCHER BANKVEREIN

Basel, Zürich, St. Gallen, Genéve, Lausanne
 La Chaux-de-Fonds, Neuenburg, Schaffhausen, London
 Biel, Chiasso, Herisau, Le Locle, Nyon
 Aigle, Morges, Rorschach, Vallorbe

Dividende für 1921

Die heute abgehaltene Generalversammlung beschloss die Auszahlung einer Dividende von 9% = Fr. 45 auf jede Aktie, zahlbar vom 25. März 1922 an. Infolgedessen wird der Dividenden-Coupon Nr. 26 unserer Aktien, nach Abzug der eidgenössischen Stempelabgabe auf Coupons von 3%, mit

Fr. 43.65 netto

eingelöst bei unseren Sitzen, Zweigniederlassungen, Agenturen und Depositenkassen in der Schweiz; ferner zum Tageskurs für Sichtwechsel auf die Schweiz bei unserem Sitze London (Swiss Bank Corporation) und dessen West End Filiale. Die Coupons sind in Begleit eines Nummernzeichnisses einzureichen.

Basel, den 24. März 1922.

Bamberger, Leroi & Co. Zürich
Aktiengesellschaft

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Herren Aktionäre
 auf Mittwoch, den 12. April 1922, vormittags 11 Uhr, in den Gesellschaftsräumen Stauffacherquai 42/44, in Zürich

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Protokolls der Generalversammlung vom 27. Mai 1921.
2. Vorlage der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, des Geschäftsberichtes und des Berichtes der Kontrollstelle für 1921.
3. Beschlussfassung über die Bilanz und die Verwendung des Jahresergebnisses; Entlastung des Verwaltungsrates.
4. Antrag auf Herabsetzung des Aktienkapitals; Statutenrevision.
5. Wahl der Kontrollstelle für 1922.
6. Verschiedenes.

Inzwischen liegt die Jahresrechnung samt Bilanz und der Revisionsbericht zur Einsicht der Herren Aktionäre im Gesellschaftsdomizil auf. Dort können auch die zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigenden Zutrittskarten gegen Nachweis des Aktienbesitzes bis spätestens Samstag den 8. April erhoben werden.

Zürich, den 22. März 1922.

Der Verwaltungsrat.



Die Höhe

der Leistungsfähigkeit einer Schreibmaschine hängt in erster Linie von ihren Bau ab. Die STÖWER „RECORD“ ist ein Produkt, das den Graden der Schreibmaschinen-technik bedient und im Preise jedem zugängliche ist.

Generalvertretung für die Schweiz:
 BASEL BUREAU A. G. ZÜRICH

Wir suchen einen Herrn für unsere Italienische Abteilung als Disponent-Korrespondent

Erfahrung im Italienischen Geschäfte erwünscht.
 Derselbe muss gewohnt sein, einen lebhaften, selbständigen Posten verantwortlich vorzustehen. Absolute Beherrschung der Italienischen Sprache Bedingung. Weitere Sprachkenntnisse sehr erwünscht. Deutsche Stenographie und Maschinenschriften. Hoher Gehalt. Bei Konvenienz Prokura.

Commune de Monthey

Emprunt de Fr. 215,000 du 28 juin 1894
 Délégations sorties au tirage et remboursables le 1^{er} juillet 1922:
 Nos 7, 123, 139, 147, 151, 183,
 payables à Berne: chez MM. von Ernst et Co.,
 à Lausanne: au Comptoir d'Escompte de Genève.

Stellen-Ausschreibung

Die Stelle des

DIREKTORS

unseres Institutes ist infolge Ablebens des bisherigen Inhabers neu zu besetzen. Bewerber, welche sich über langjährige erfolgreiche Tätigkeit im Bankfache ausweisen können, belieben sich unter Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen an den Präsidenten des Bankrates, Herrn Dr. A. VEIT-GYSIN, in LIESTAL, zu wenden

Basellandschaftliche Kantonalbank

648

Drahtseilbahngesellschaft Rheineck-Walzenhausen

Generalversammlung der Aktionäre

Freitag, den 7. April 1922, nachmittags 4 Uhr
im Hotel Rheinburg in Walzenhausen

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Rechnung pro 1921.
2. Wahl der Kontrollstelle.

Rechnung und Geschäftsbericht können vom 30. März an, Eintrittskarten vom 2. bis 5. April auf dem Bahnbureau in Walzenhausen bezogen werden. Eintritts- und Stimmkarten berechnen am Tage der Generalversammlung zu freier Fahrt auf der Drahtseilbahn.

Walzenhausen, den 21. März 1922.

Der Verwaltungsrat.

Grande-Gruyère S.A., Bulle

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

annoncée pour le 8 avril, est renvoyée au lundi, 10 avril 1922, à 15 h., à l'Hôtel des Alpes, à Bulle.

710

Pour le conseil d'administration,
Le président: A. Gretener.

Société de la Parqueterie d'Aigle

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mercredi, 5 avril 1922, à 3 h. 30 de l'après-midi, dans la salle de la Bourse, Galeries du Commerce, à Lausanne

ORDRE DU JOUR STATUTAIRE.

Le bilan et le compte de profits et pertes ainsi que le rapport de Messieurs les censeurs seront déposés dès le 25 mars à la disposition des actionnaires à Aigle, au siège social et à Lausanne à la caisse du Comptoir d'Escompte de Genève, siège de Lausanne, 6, Rue du Lion d'Or, où les cartes d'entrée à l'assemblée seront délivrées contre présentation des actions ou d'un certificat de banque.

Le conseil d'administration.

Banque de Bex

ci-devant Paillard, Augsburgger & Cie.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le mardi, 28 mars 1922, à 17 heures, à la Maison de Ville, à Bex

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1921.
2. Rapport de MM. les vérificateurs des comptes.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Election de 3 administrateurs.
5. Nomination des vérificateurs des comptes pour 1922.

Les cartes d'admission à l'assemblée peuvent être retirées à la Banque sur production des titres ou de certificats de dépôt.

MM. les actionnaires pourront prendre connaissance aux bureaux de la Banque du bilan et compte de profits et pertes ainsi que du rapport des vérificateurs des comptes.

Le conseil d'administration.

Opalograph

APPARETS und
ZUBEHÖR liefern
stets frisch ab Lager
äusserst preiswert

RUD. FÜRER SÖHNE
ZÜRICH Münsterhof 13

109

A vendre

à CHIASSO (Canton du Tessin)
ETABLISSEMENT INDUSTRIEL
convenant à toute Industrie. - Conditions favorables. -
Adresser offres: CASE POSTALE n° 7032, CHIASSO.

Konkursamtlicher Freihandverkauf

Aus dem Konkurse über das **Schuhwarenhaus Brugg** (A.-G. C. A. Ryser) gelangt freihändig oder in 6 ausgeschiedenen Partien gegen Barzahlung zum Verkauf das

Schuhwarenlager im Schätzungswerte von zirka Fr. 80,000
bestehend aus allen Arten von Schuhartikeln

Offerten auf das ganze Lager oder einzelne Partien sind bis 3. April 1922, der unterzeichneten Amtsstelle einzureichen.

Das Lager kann von Interessenten am 27. und 28. März 1922, je nachmittags 2-5 Uhr im Geschäftsbüro der Firma besichtigt werden, wo auch das genaue Inventar aufliegt.

Abschriften des Inventars werden gegen eine angemessene Vergütung vom Konkursamt (27. und 28. März) abgegeben.

Brugg, den 21. März 1922.

Konkursamt Brugg.

Oel- und Fettverwertungs A. G. in Basel

Die Oel- und Fettverwertungs A. G. in Basel hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 17. März 1922 aufgelöst und tritt in Liquidation.

Es ergeht hiermit gemäss Art. 665 O. R. an die Gläubiger der Gesellschaft die Aufforderung, ihre Ansprüche beim Liquidator, Dr. Joseph Braun, Advokat und Notar, Aeschenvorstadt 11, in Basel, anzumelden.

Basel, den 22. März 1922.

Oel- und Fettverwertungs A. G. in Liq.

Dr. Joseph Braun.

Rhätische Bank (vorm. Bank für Davos)

Davos - Chur - St. Moritz - Arosa

Laut Beschluss der heutigen Generalversammlung ist die Dividende für das Geschäftsjahr 1921 auf 6 % festgesetzt worden. Es kann somit der Coupons Nr. 25 unserer Aktien mit

Fr. 30

abzüglich eidg. Couponssteuer von heute an an unsern Kassen in Davos, Chur, St. Moritz und Arosa, sowie bei dem Bankhause A. Sarasin & Co. in Basel eingelöst werden.

Davos, den 16. März 1922.

Der Verwaltungsrat.

Constitution d'une Société Anonyme

pour l'installation et l'exploitation d'une

Tuilerie à Rougemont

(Brevet + 91292)

Les intéressés sont convoqués à l'assemblée du 1^{er} avril 1922, à 14^h heures, à l'Hôtel de la Gare à Rougemont.

Pour renseignements complémentaires, s'adresser au soussigné.

Au nom des membres de l'initiative:

Keller, ingénieur, Lausanne,

33, Rue de Bourg.

728

SUCHARD S. A.

Remboursement d'Obligations 4 % de l'emprunt de Fr. 3,000,000 série A de 1910

Les obligations dont les n° suivent sont sorties au tirage au sort du 16 mars 1922:

3015	3444	3806	4039	4357	4559	4728	5137	5515	5720
3024	3459	3832	4040	4391	4599	4771	5169	5527	5784
3077	3478	3837	4046	4395	4614	4791	5187	5529	5776
3104	3479	3843	4050	4414	4624	4802	5211	5538	5784
3114	3491	3871	4094	4427	4660	4824	5363	5546	5802
3213	3515	3920	4179	4433	4665	4861	5373	5571	5843
3364	3693	3960	4200	4435	4678	4863	5442	5645	5837
3419	3695	3971	4256	4447	4690	5034	5448	5649	5918
3436	3766	3978	4265	4460	4719	5103	5460	5683	5968
3443	3771	4014	4339	4475	4726	5115	5505	5704	5993

Le remboursement se fera, sans frais, dès le 30 juin 1922, aux caisses:

de la Banque Cantonale Neuchâteloise,
de la Banque Cantonale de Bâle,
de la Banque Fédérale S. A.

Les obligations appelées au remboursement cesseront de porter intérêt dès le 30 juin 1922.

Les n° 630 série A, 4 %, 5202 série B, 4 % et 1554, 5 %, sorties aux derniers tirages n'ont pas encore été présentés au remboursement.

Neuchâtel, le 20 mars 1922.

SUCHARD S. A.